

START-Salzburg

Schuljahresbericht 2011/2012



START-Salzburg, ein Projekt gefördert von

Unterstützt von:



KATHARINA TURNAUER
PRIVATSTIFTUNG

START-Österreich steht unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär für Integration Sebastian Kurz



Inhalt

Hauptziele des START-Programms:	4
START-Salzburg - Struktur	5
Neue Bundesländerprogramme	5
Schirmherrschaft.....	6
Entstehungsgeschichte	6
Demographische Daten der START-StipendiatInnen /Österreich	7
Operative Umsetzung	8
START-Aktivitäten im Schuljahr 2011/2012	9
Zusammen sind wir mehr!	9
Bildungsseminar (Traunkirchen, 17. – 19.09.2011)	9
Sicher Surfen - Workshop am 28. Oktober 2011	11
Selbstbewusst mit Krav Maga	11
Vorbereitungen für die Aufnahmezeremonie 2011/2012.....	12
Aufnahmezeremonie START-Salzburg	13
Null Bock auf Politik!?	14
START – Salzburg besucht die SchülerUNI der Paris Lodron Universität Salzburg	15
START-Österreich Bildungsseminar im Schloss Zell an der Pram	15
Ein Blick in die (Zahnarzt)Praxis	15
START StipendiatInnen besuchen das W+H Dental Werk	15
START Salzburg erforscht das Gehirn	17
Neue Projektunterstützung für START-Salzburg.....	17
10 Jahre START in Deutschland.....	17
Ausschreibung START-Stipendium 2012.....	18
Friedenscup – unterwegs für einen guten Zweck.....	18
Seminarreihe "Politische Bildung" in Berlin.....	19
Das 1.START-Österreich Jahrestreffen:.....	20
"Schön war´s auf der Alm!"	21
Bericht von der START-Ferienwoche in Salzburg.....	21
START-ALUMNI VEREIN	23
START-Alumni zu Gast bei StS Sebastian Kurz	23
Integrationsstaatssekretär diskutiert über neue Ideen und Projekte	23
„Alles Walzer“	23
„Fundraising, Cooking, Organizing, Acting“	24
START-Alumni against all stereotypes	24
"Meine Zukunft, das bin ich!" - Entdecken der Berufswelten.....	25
Statements der StipendiatInnen zum Programm	26
START in den Medien	30
Presseberichte Salzburg:.....	30
Onlinemedien	31
START ist auf Facebook aktiv	32
IMPRESSUM/KONTAKT	32

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Unsere Gesellschaft ist eine Zuwanderungsgesellschaft. Mit dem Stipendienprogramm START wollen die Projektpartner begabten und engagierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit bessere Chancen für eine gelungene Integration bieten.

START will Zuwandererkarrieren in Österreich und Deutschland den Weg bereiten – als Ansporn zur Integration, als „Investition in Köpfe“ und als Beitrag zur Toleranz unter jungen Menschen in Österreich und Deutschland.



Grundlagen / Partnerschaften

Das START-Stipendienprogramm wurde von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung bereits 2002 in Hessen ins Leben gerufen; es wird mittlerweile von rund 100 Kooperationspartnern – Stiftungen, Ministerien, Unternehmen, Privatpersonen und Vereinen – in 14 deutschen Bundesländern und Österreich unterstützt, die so die Förderung von über 700 StipendiatInnen und mehr als 350 Alumni aus über 60 Herkunftsländern ermöglichen. Die START-Stiftung gGmbH wurde 2007 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung als Tochtergesellschaft zum Zweck der eigenständigen Umsetzung des Programms gegründet.

START-Österreich

Seit 2006 wird das Programm „START – Stipendien für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund“ als erste internationale Auskoppelung auch in Österreich umgesetzt. Als „social Franchise“-Nehmer hält sich START-Österreich bei der Umsetzung des Programms an die von der „START Stiftung, gGmbH“ vorgegebenen Richtlinien und Inhalte:

START gibt erfolgreicher Integration in Österreich ein Gesicht! Es fördert engagierte und talentierte SchülerInnen mit Migrationshintergrund in einem speziellen Stipendienprogramm.

Hauptziele des START-Programms:

- Entwicklungschancen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund verbessern
- Begabte SchülerInnen zur Wahl eines höheren Bildungsweges ermutigen
- Vorbilder/Role-Models erfolgreicher Integration nachhaltig fördern
- BotschafterInnen für erfolgreiche Integration gewinnen, die sich gesellschaftspolitisch in diesem sensiblen Thema in Österreich engagieren

Ein START-Stipendium wird im Durchschnitt auf drei Jahre zugesprochen und umfasst Leistungen im Wert von € 5.000 pro StipendiatIn und Jahr:

- € 100 Bildungsgeld im Monat
- Laptop mit Internetzugang und Drucker
- Bildungsseminare, Exkursionen, Workshops
- Möglichkeit zusätzliche Fördermittel zu beantragen (z. B. für Sprachkurse, Klassenfahrten)
- Persönliche Beratung und Begleitung im Sinne von bedarfsorientiertem, individuellen Coaching
- Teilnahme am Jahrestreffen
- Auslandsexkursion ein Jahr vor der Matura mit dem Fokus politische Bildung

Erwartungen an die StipendiatInnen sind: starkes und bemerkenswertes Persönlichkeitspotenzial, gesellschaftliches oder soziales Engagement, gute schulische Leistungen, aktive Teilnahme an den START-Aktivitäten, halbjährlicher Bericht über die persönliche und schulische Entwicklung, schriftlicher Nachweis über die Verwendung des Bildungsgeldes, Regelmäßiger Kontakt mit der Programmkoordination

START-Salzburg - Struktur

Das Land Salzburg initiierte zuerst unter der Landesrätin Eberle und ihrer Nachfolgerin Landesrätin Widmann 2010 in Salzburg die Umsetzung des START-Programms. Das Land Salzburg (Abteilung für Integration) hat neben den Strukturkosten auch noch die Patenschaft von 4 Stipendiatinnen übernommen. Weitere Partner sind das BM.I (Schirmherrschaft durch Staatssekretär für Integration Sebastian Kurz) mit 5 Stipendien und Katharina Turnauer Stiftung mit 3 Stipendien das START-Salzburg-Programm, die Wirtschaftskammer Salzburg (2 Patenschaften), Salzburg AG (2 Patenschaften), die Industriellenvereinigung und der Wirtschaftsbund.

Das START-Stipendienprogramm finanziert sich mit Hilfe von Firmen, Unternehmen, Vereinen oder Privatpersonen welche Patenschaften für Stipendien übernehmen.

START-Salzburg ist in das START-Österreich-Team eingebunden, das von Wien aus geführt die Leitung und Koordination für die Bundesländerprogramme Wien (derzeit 40 Stipendiatinnen), Vorarlberg (derzeit 30 Stipendiatinnen) und Salzburg (derzeit 20 StipendiatInnen) innehat. Ein Ausbau in weitere Bundesländer ist in Planung. Ab September 2012 wird das Programm von einem gemeinnützigen, mildtätigen Verein START umgesetzt.

Der erste Jahrgang des START-Stipendienprogramm hat 2010/2011 gut gestartet. Begonnen wurde mit 12 Patenschaften und für den 2.Jahrgang konnten 5 neue Patenschaften gewonnen werden, so dass wir im Herbst 2011 mit 17 Patenschaften bzw. StipendiatInnen erfolgreich weitermachen konnten. Der 3.Jahrgang wurde im Herbst 2012 aufgenommen, 4 neue StipendiatInnen wurden aufgenommen und 3 Stipendiatinnen haben im Sommer bzw Dezember 2012 erfolgreich maturiert.

Aktuelle Paten (Stand Jänner 2013)

- Bundesministerium für Inneres (5 Patenschaften)
- Land Salzburg (4 Patenschaften)
- Katharina Turnauer Stiftung (4 Patenschaften)
- Wirtschaftskammer Salzburg (2 Patenschaften)
- Salzburg AG (2 Patenschaften)
- Industriellenvereinigung Salzburg (1 Patenschaft)
- Wirtschaftsbund Salzburg (1 Patenschaft)
- Christine de Castelbajac (1 Patenschaft)

Neue Bundesländerprogramme

Die österreichweite Umsetzung von START und die Initiierung weiterer Bundesländerprogramme ist ein vorrangiges Ziel. Im Herbst 2013 soll START in Oberösterreich tatsächlich mit den ersten 10 StipendiatInnen starten.

Schirmherrschaft

2010 übernahm Frau BM Fekter die Schirmherrschaft für START-Österreich, seit 2011 ist Staatssekretär Sebastian Kurz der Schirmherr von START-Stipendien Österreich. Wir freuen uns sehr einen so großen Unterstützer für START gefunden zu haben.

Entstehungsgeschichte

2002 wurden die START-Stipendien in Deutschland von der der gemeinnützigen Hertie-Stiftung ins Leben gerufen. In den letzten Jahren konnte das Programm auf fast alle deutschen Bundesländer ausgeweitet werden. Derzeit gibt es in Deutschland rund 770 aktive StipendiatInnen und 670 Alumni.

2006 initiierte die Crespo-Foundation (gemeinnützige deutsche Stiftung) die Einführung des Programms in Wien. Mittlerweile gibt es in Wien den sechsten Jahrgang mit insgesamt 37 StipendiatInnen und 43 Alumni.

Das Konzept von START-Stipendien aus Deutschland wurde hier samt den Rechten für den Namen übernommen, es gab/gibt aber keinerlei finanzielle Unterstützung der Hertie-Stiftung bzw. der START-Stiftung Deutschland.

2009 initiierten Elizabeth & William Dearstynne mit ihrer Piz-Buin-Stiftung die Einführung des Programms in Vorarlberg. Derzeit sind im dritten Jahr 28 StipendiatInnen aktiv im Programm.

2010 hat START-Salzburg mit 12 Stipendiaten im ersten Jahr begonnen und konnte im zweiten Jahr auf 19 StipendiatInnen aufstocken.

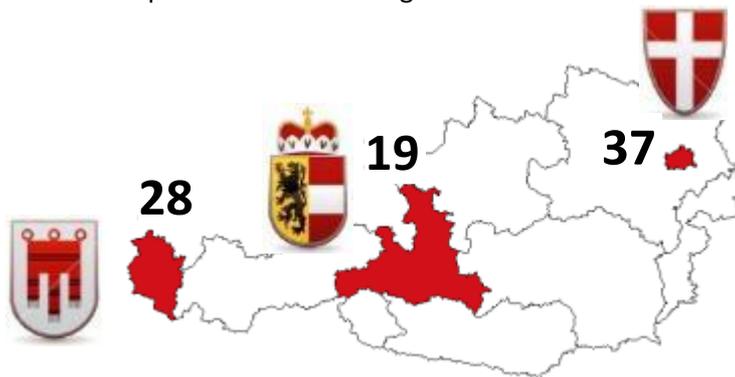
Wir hoffen spätestens 2013 das Programm in Oberösterreich starten zu können.

Stand Stipendiatinnen:

2009: 49 Stipendien bundesweit (Wien, Vorarlberg)

2010: 71 Stipendien bundesweit (Salzburg als neues Bundesland)

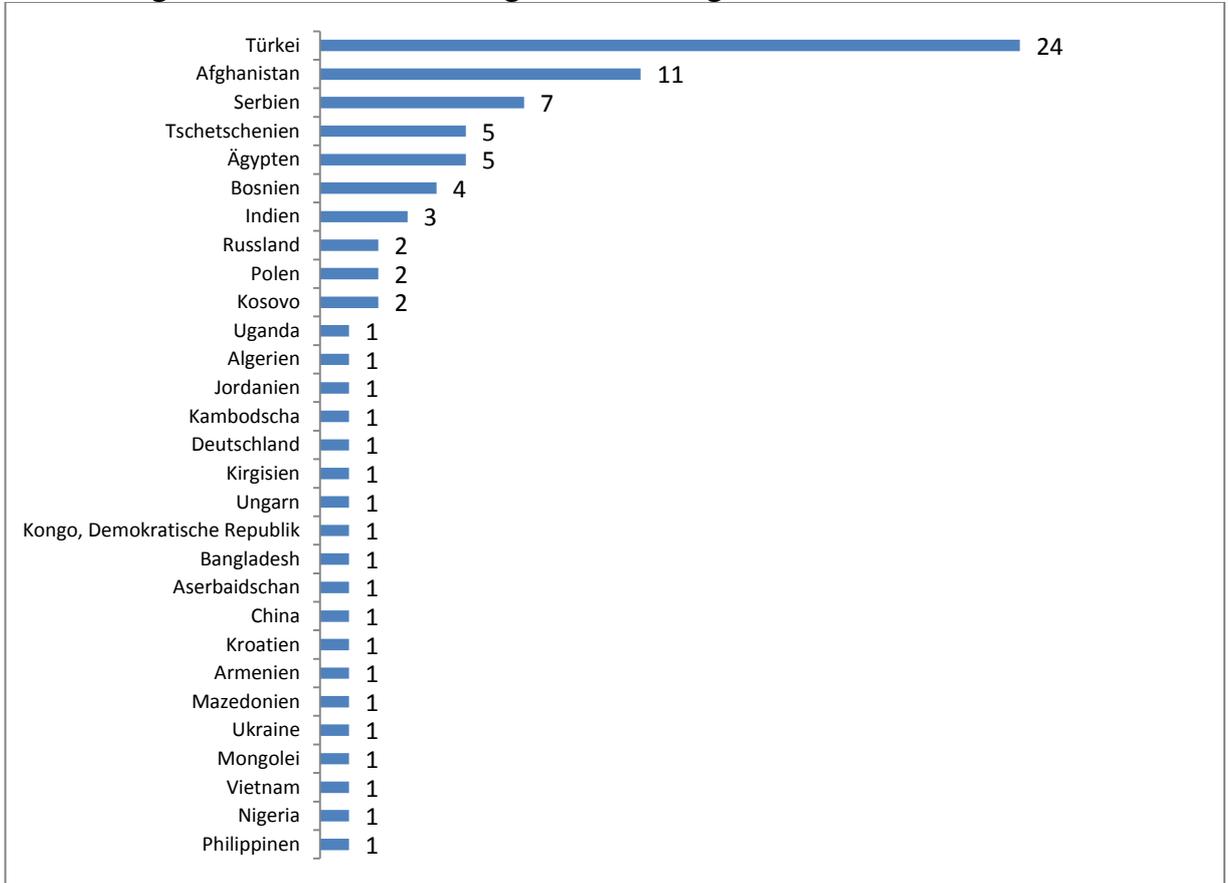
2011: 84 Stipendien bundesweit gesamt



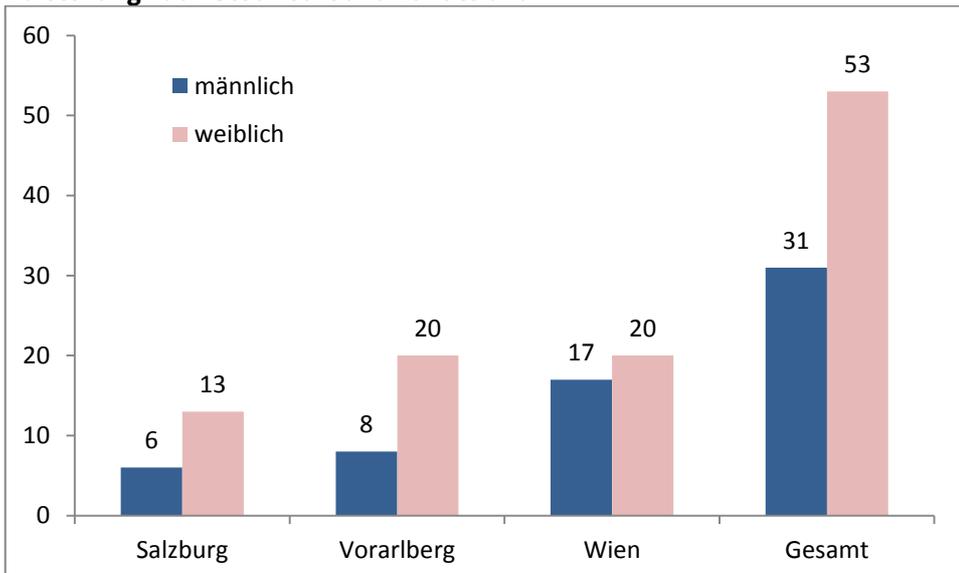
START-Österreich hat sich mittlerweile eine Größe erreicht dass wir rund 10% der Stipendiatinnen im Deutschsprachigem Raum stellen. Aus diesem Grund wird 2012 das traditionelle Jahrestreffen aller Stipendiatinnen zum ersten Mal nicht in Deutschland sondern in Österreich (Juni 2012 in Tirol) veranstaltet.

Demographische Daten der START-StipendiatInnen /Österreich

Darstellung nach Herkunftsland/Migrationshintergrund



Darstellung nach Geschlecht und Bundesland



2011 wurden auch erstmals 2 Stipendiaten aufgenommen die neben ihrer Lehre die Matura anstreben.

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Operative Umsetzung

In den ersten 2 Jahren wurde das START-Stipendienprogramm im Auftrag des Land Salzburg von Elisabeth Ramp (Landeskoordination / Verein Akzente) und Katrin Bernd (Programmleitung START-Österreich /promitto gmbh) umgesetzt. Unterstützt wurden das Team durch Marina Razumovskaja, eine ehemalige START-Stipendiatin aus Deutschland, die START-Salzburg als Honorarkraft bei Veranstaltungen unterstützt.

Ende 2011 wurde die Programmleitung von START von der Piz Buin Stiftung und der Crespo Foundation beauftragt die Möglichkeit der Spendenabsetzbarkeit für START zu evaluieren. Nach einer positiven Rückmeldung des Finanzamts haben sich daher die beiden Stiftungen Piz Buin (START-Vorarlberg) und Crespo Foundation (START-Wien) entschlossen Anfang 2012 einen gemeinnützigen, mildtätigen Verein zu gründen, der ab 1.1.2013 die Verwaltung, Organisation und Durchführung des START-Stipendienprogramms übernimmt. Allen privaten Spendern und Unternehmen soll bereits ab 1.1.2013 die Möglichkeit geboten werden ihre Spenden an START steuerlich abzusetzen.

Im Zuge dieser Entwicklung und der daraus folgenden Vereinsgründung, hat sich das Land Salzburg entschlossen, die Umsetzung des Programms START-Stipendien Salzburg ab Herbst 2012 dem Verein START-Stipendien Österreich zu übertragen. Die MitarbeiterInnen wurden alle beim Verein START-Stipendien Österreich angestellt, aufgrund der Schwangerschaft und Karenz von Frau Ramp, hat Frau Daniela Millinger die Aufgabe der Landeskoordination mit September 2012 übernommen. Sie wird in bewährter Weise von Frau Bernd und Frau Razumovskaja - und ab 2013 von Frau Ramp unterstützt. Ab Jänner 2014 wird Frau Ramp die Funktion der Landeskoordinatorin wieder aufnehmen.

START – Organisation



START-Aktivitäten im Schuljahr 2011/2012

Neben der materiellen Unterstützung kommt der ideellen Förderung bei START eine besondere Bedeutung zu. Diese besteht einerseits aus den mehrtägigen Seminaren, welche zweimal pro Schuljahr stattfinden sowie Exkursionen im In- und Ausland. Zum anderen finden in den Bundesländern durchschnittlich alle vier Wochen regionale Bildungs- und Kulturaktivitäten statt.

Zusammen sind wir mehr!

... mehr Talente, mehr Ideen, noch mehr Energie und spannende Persönlichkeiten, mehr Geschichten für START Salzburg.

Gemeinsam mit den elf Stipendiatinnen und Stipendiaten des ersten Jahrganges freuen wir uns insgesamt acht Neuzugänge im Stipendienprogramm begrüßen zu können.



Die Newcomer haben ihre Wurzeln in der Ukraine, der Türkei, Afghanistan, Indien, Vietnam, dem Kosovo und heißen Myroslava, Betül, Mustafa, Shabnam, Rachana, Nghia, Snezana und Endrit. Mit großem Interesse und viel Herz bei der Sache bzw. bei den Bewerbungsgesprächen waren auch die Vertreterinnen und Vertreter der Salzburger Pateninstitutionen, wie die Industriellenvereinigung, die Wirtschaftskammer, der Wirtschaftsbund, die Salzburg AG sowie das Referat für Migration beim Land Salzburg. Nach einem langen Jurytag voller interessanter Bewerbungsgespräche standen schließlich die Namen der drei Burschen und 5 Mädchen fest, die von START Salzburg bis zu ihrer Matura begleitet werden. Herzlich Willkommen!

Bildungsseminar (Traunkirchen, 17. – 19.09.2011)

In Traunkirchen fand von 19. – 21.09.2011 das erste gemeinsame Bildungsseminar mit den neu-aufgenommenen StipendiatInnen statt: Gleich für 8 neue Salzburger, 10 Vorarlberger und 16 Wiener StipendiatInnen war es das erste START-Bildungsseminar!



START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Unter der Leitung von professionellen TrainerInnen bearbeiteten insgesamt 84 StipendiatInnen an diesem gemeinsamen Bildungswochenende die Themen „Rhetorik und Präsentationstechniken“, „Gruppe & Konflikt“, „Selbstbewusstes Auftreten/Bühnenpräsenz“ sowie „Zeit- und Selbstmanagement“. Gut geschult in Sachen Rhetorik und dem richtigen Einsatz von Körpersprache können sich die StipendiatInnen nun auf die kommenden Referate in der Schule vorbereiten. Auch der nächsten erfolgreichen Bewerbung sollte dank richtiger (Selbst-) Präsentationstechniken sollte nun nichts mehr im Weg stehen. Sicherlich nicht mangelndes Zeit- und Selbstmanagement!



Auch bei den Abendveranstaltungen durfte der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen: Vorerst standen das gemeinsame Kennenlernen und verschiedene gruppenspezifische Spiele am Programm, denen ein sehr kreativer Filmbeitrag von Wiener StipendiatInnen folgte. Den einen diente er als Rückblick auf das letzte Jahr, während die neuen StipendiatInnen einen guten Einblick in das START-Geschehen der letzten Monate gewinnen konnten und damit einen Eindruck ihrer Zukunft bei START-Österreich

gewannen.

Beim anschließenden ‚Open-Mic‘ präsentierten zahlreiche StipendiatInnen verschiedenste künstlerische Beiträge und sowohl die START-Dance Crew, als auch die START-Band hatten ihre Debut-Auftritte

Von diesem bunten Bildungswochenende konnten sich auch William und Maude Dearstynne, StifterInnen von START-Vorarlberg, und Karin Heyl, Geschäftsführerin der Crespo Foundation, die START-Wien initiiert hat, überzeugen. Sie begleiteten uns das Wochenende und konnten so eindrucksvoll miterleben, was es heißt, Teil der bildungshungrigen und lebhaften START-Österreich-Familie zu sein.

START-Stipendiatin beim Bildungsausschuss der IV-Salzburg

Rachana Negi, eine der neu aufgenommenen START-StipendiatInnen in Salzburg, wurde von ihrer Pateninstitution, der Industriellenvereinigung Salzburg, am 27. September zum IV-Bildungsausschuss eingeladen. Die Stipendiatin hatte dort die Möglichkeit, sich den Vordenkern der Salzburger Industrie in Sachen Bildung persönlich vorzustellen. Rachana wurde herzlich in der Runde aufgenommen.

IV-Salzburg-Geschäftsführerin Mag. Irene Schulte betonte wie wichtig für die Industrie die Unterstützung von MigrantInnen sei:

„Menschen wie Rachana mit Ihrem außergewöhnlichen Engagement in Schule und Familie sowie ihrer Motivation Neues zu lernen und zu erfahren haben große Vorbildwirkung für die Jugend. Mit



ihrer offenen Art lebt sie auf sympathische Weise vor, dass sich Leistung auszahlt und alle die Chance haben Fach- oder Führungskraft von Morgen zu werden. Wir haben Rachana auch wegen Ihres großen interkulturellen Interesses ausgewählt, welches besonders für eine Karriere in der exportorientierten Industrie sehr gefragt und wichtig ist.“

Sicher Surfen - Workshop am 28. Oktober 2011

Ohne Surfbrett und Neoprenanzug, dafür mit Laptop und Notizblock ausgestattet erkundeten die Salzburger StipendiatInnen gemeinsam mit Hendrik Fellingner vom Institut für Medienbildung die Untiefen und versteckten Risiken des Web 2.0.



Schon in der ersten Übung stellte sich heraus, die Spitzenreiter der StipendiatInnen im Internet sind Facebook und YouTube. „Obwohl“, meint Stipendiatin Myroslava, „Facebook so langsam aber sicher an Popularität verliert.“ Auch Wikipedia besitzt einen großen Stellenwert unter den Jugendlichen. Stipendiat Stefan hat sogar schon an Artikeln der freien Enzyklopädie mitgeschrieben.

„Anonymität“, erklärt Myroslava weiter, „war ein wichtiges Thema, mit dem wir uns beschäftigt haben. So kann man z. B. einen Rechner aufgrund seiner einzigartigen IP-Adresse ausfindig machen und mal ehrlich, wer denkt schon immer groß nach, bevor er ein Foto ins Netz stellt?“ Dabei sollte man sich das wirklich ganz genau überlegen, denn wer weiß, was damit passiert. Nützliche Tipps in punkto Privatsphäre können da böse Überraschungen vermeiden. Ob es sinnvoll ist in Facebook für alle lesbar über Lehrer zu motzen, die eigene Telefonnummer an der Pinnwand zu posten, oder die Bauchschmerzen während der Matheschularbeit schon am Vortrag anzukündigen, was Urheberrecht ist und ob zukünftige Arbeitgeber Profile checken waren weitere Themen des Workshopnachmittages.

Selbstbewusst mit Krav Maga

„Brenzlige Situationen vermeiden und den eigenen Standpunkt klar machen!“ waren neben zahlreichen Handgriffen und Verteidigungshaltungen die wichtigste Message des ersten START-Salzburg Selbstverteidigungstrainings am 02.12.2011. Einen ganzen Nachmittag lag konnten die StipendiatInnen mit den erfahren Trainern Peter Niederreiter und Gottfried Pissenberger die Selbstverteidigungstechnik Krav Maga üben.

„Hör auf! Geh weg!“, brüllt Stipendiat Stefan aus Leibeskräften, dabei hält er beide Arme im stumpfen Winkel und mit gespreizten Fingern schützend vor Gesicht und Oberkörper - die

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Verteidigungshaltung im Krav Maga. Stipendiatin Rachana bedrängt ihn aber weiter. Sie holt zum Schlag aus. Noch einmal schreit Stefan: „Lass mich in Ruh!“ bevor er versucht ihren Angriff abzuwehren. „Schon ganz gut ...“, kommentiert Peter Niederreiter, „du musst aber unbedingt mit der Armaußenseite den Schlag abfangen, die Innenseite ist zu verletzlich!“



Nach einer kurzen Aufwärmrunde und ausführlichen Instruktionen der beiden Krav Maga Trainer, die einzelnen Bewegungsabfolgen langsam vorzeigen, fallen die Salzburger StipendiatInnen auch schon in Zweiergruppen übereinander her. Gemeinsam üben sie sicheres Stehen, selbstbewusstes Auftreten, richtiges Reagieren auf runde Schläge, genauso wie das Vermindern von Verletzungsrisikos und Befreiungsmöglichkeiten aus Griffen und Würgeattacken. Damit das ganze einer realen Stresssituation möglichst nahe kommt wird die Stereoanlage bis zum Anschlag aufgedreht und der Puls bei den sogenannten „Drillings“ in die Höhe gejagt.

Etwas geschafft aber gut gelaunt fasst Stipendiatin Agnes den Nachmittag so zusammen: „Ich fand den Workshop wirklich toll. Es war eine gute Abwechslung zu den anderen, in denen wir meist sitzen, zuhören und mitdiskutieren. Und etwas Sportliches erweitert sowie auch alle anderen Workshops unser Allgemeinwissen ungemein.“

Vorbereitungen für die Aufnahmezeremonie 2011/2012



Aufnahmezeremonie START-Salzburg



Großer Andrang herrschte am Dienstag, dem 31.01.2012 im ehrwürdigen Palais Kuenburg-Langenhof. Zur feierlichen Begrüßung des 2. START Salzburg Jahrganges erschienen Eltern, FreundInnen, LehrerInnen, Patinnen und Paten ebenso wie zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur, um die acht neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten im START Programm willkommen zu heißen.

Zu den elf StipendiatInnen des ersten Jahrganges konnten im Schuljahr 2011/2012 weitere acht engagierte und talentierte Jugendliche mit Migrationshintergrund aufgenommen werden. Die neuen StipendiatInnen, Myroslava, Betül, Mustafa, Shabnam, Rachana, Nghia, Snezana und Endrit haben ihre Wurzeln in Afghanistan, Indien, Vietnam, der Türkei, der Ukraine, Serbien und dem Kosovo. So unterschiedlich ihre Herkunftsländer und Biographien auch sein mögen, eines haben die Salzburger StipendiatInnen gemeinsam: sie alle wollen hoch hinaus, zuerst Matura und danach eine gute Ausbildung machen, vor allem aber wollen sie Vorbilder für andere Jugendliche sein und so etwas bewegen in der Gesellschaft.

Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz, Landeshauptmann Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und Landesrätin Dr. Tina Widmann ließen es sich nicht nehmen, den frischgebackenen StipendiatInnen persönlich zu gratulieren.



Auf Einladung von Landeshauptmann Stellvertreter und Präsident der Internationalen Salzburg Association Dr. Haslauer durfte wieder in den prächtigen Räumen des Palais Kuenburg mitten in der Salzburger Altstadt gefeiert werden. In seiner Begrüßung hob Dr. Haslauer hervor, wie wichtig es ist, Initiativen wie START vor den Vorhang zu holen: „START steht für Stipendien für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Wir alle wissen um die Wichtigkeit einer guten Ausbildung für die Jugend. Gerade für Jugendliche mit Migrationshintergrund sind die Rahmenbedingungen oft schwierig und die Chancen mitunter geringer – aufgrund sprachlicher Hürden, kultureller Unterschiede etc. Deshalb ist es umso wichtiger, diesem Projekt möglichst viel Aufmerksamkeit zu verleihen.“

Null Bock auf Politik!?



...war der Titel eines Demokratieworkshops den die Salzburger START StipendiatInnen am Nachmittag des 13. Februars besuchten. Trotz Ferienstimmung und Skiwetter ließen sie sich die Jugendlichen auf ein, wie es scheint, nahezu unbekanntes Thema ein: Politik, Demokratie und Mitbestimmung- was ist das?

„Ich dachte eigentlich immer Politik machen alte Herren in Anzügen und dass ich eigentlich eh nix verändern kann, aber im Workshop hab ich erfahren, dass jeder ein bisschen was beeinflussen kann.“, stellt Stipendiatin Rachana nach dem Workshop erstaunt fest. Workshopleiter und ORF-Journalisten Bernhard Schausberger versuchte zunächst mit den StipendiatInnen den Begriff „Politik“ zu definieren. Erstaunt stellte die Gruppe fest, dass es dabei eigentlich um mehr geht, als um Parteien und Farben! „Ziel von Politik ist es nämlich“, so Stipendiatin Agnes, „durch zahlreiche Diskussionen in verschiedenen Bereichen, die Gesamtsituation in einer Land für alle zu verbessern!“

Stichwort Diskussion –ohne geht’s nicht in einer Demokratie!

Um ein Gefühl für politische Prozesse und Entscheidungsfindungen zu bekommen, debattierten die StipendiatInnen in Gruppen über unterschiedliche Themen. Zum Beispiel über die Legalisierung von Haschisch. Dabei entstanden heiße Wortgefechte, denn als „Neo-Abgeordnete“ mussten sie unterschiedliche Rollen (Gegner, Befürworter, Experten) einnehmen. „Wir lernten daraus, dass es wichtig ist, durch gute Argumente, möglichst viele Menschen von seiner Meinung zu überzeugen, denn es gilt: Die Mehrheit gewinnt!“ fasst Agnes die Übung zusammen. Damit solche Diskussionen fair ablaufen und keiner in der Hitze der Auseinandersetzung zu kurz kommt, mussten Diskussionsregeln, wie Sprechzeit, nicht unterbrechen oder Neutralität des/der ModeratorIn genau eingehalten werden.

Jede Stimme zählt!

Ausgestattet mit der zentralen Erkenntnis und einem geschärften Blick für die Bedeutung dafür, vom Wahlrecht gebrauch zu machen, ging der Workshop für die Salzburger StipendiatInnen zu Ende. „Für eine gut funktionierende und zufriedenstellende Demokratie ist es von größter Bedeutung, dass jeder Wahlberechtigte auch an den Wahlen teilnimmt. Jede Stimme zählt und deshalb sollten sich nicht zu viele enthalten, da dies auf das Ergebnis beträchtliche Auswirkungen haben kann.“, resümierte die Gruppe an diesem Nachmittag einstimmig! Damit das Interesse für Politik auch weiterhin wach bleibt, erhielten alle StipendiatInnen zum Zeugnis ein für Jugendliche zusammengestelltes Politik-Lexikon zum Nachschlagen und Schmökern!



START – Salzburg besucht die SchülerUNI der Paris Lodron Universität Salzburg

Uniluft schnuppern konnten die Salzburger START StipendiatInnen im Rahmen der SchülerUNI am 23.02.2012. Im großen Hörsaal der Fakultät für Kultur- und Gesellschaftswissenschaften haben sich die SchülerInnen eine Vorlesung mit dem Titel „Armut ist keine Schande. Reichtum auch nicht“ von Prof. Dr. Clemens Sedmak angehört.



START-Österreich Bildungsseminar im Schloss Zell an der Pram



Ein aufregendes Bildungswochenende vom 24.- 26. Februar liegt hinter uns! Mit allen START-Österreich StipendiatInnen ging es diesmal nach Oberösterreich.

Unter der Leitung von professionellen TrainerInnen bearbeiteten insgesamt 85 StipendiatInnen an diesem gemeinsamen

Bildungswochenende in Kleingruppen die Themengebiete "Bewerbungstraining", "Gruppe & Konflikt", "Präsentationscharisma" sowie "Zeit- & Selbstmanagement". Fest steht, dass die SchülerInnen das Wochenende nicht nur durch die neu erworbenen inhaltlichen Kenntnisse in Erinnerung behalten werden, denn die gemeinsamen Abendveranstaltungen, die von den StipendiatInnensprecherInnen vorbereitet wurden sorgten für sehr viel Utnerhaltung und Raum um Bekanntschaften zu vertiefen. Beim 'Open-Mic' gaben viele StipendiatInnen ihre künstlerischen Talente - von Gesang, Tanz bis hinzu Storytelling- zum Besten, und auch Gruppenspiele und Wettbewerbe sorgten für viel Spaß und Applaus.

Ein Blick in die (Zahnarzt)Praxis

START StipendiatInnen besuchen das W+H Dental Werk



Schon bei dem Gedanken an das Geräusch des Zahnarztbohrers wird so manchem, ob jung oder alt, unwohl. Wie viel Physik, Mathe und Chemie eigentlich hinter den Geräuschen, Gerüchen und der technischen Ausstattung einer Zahnarztpraxis stecken und wer solche Geräte herstellt,

konnten die Salzburger START StipendiatInnen am 12. März 2012 hautnah erfahren. Die Salzburger Industriellenvereinigung lud die StipendiatInnen im Rahmen des Berufsorientierungsprojektes SPICI zu einer spannenden Betriebserkundung ins W&H Dentalwerk nach Bürmoos ein.

Theorie meets Praxis

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand die Frage „Wozu brauch ich das, was ich in der Schule lerne eigentlich?“ Die Antwort darauf gaben MitarbeiterInnen des W+H Dentalwerks in informativen Vorträgen sowie ein spannendes Quiz, bei dem die SchülerInnen ihr Physik Know How auf die Probe stellen konnten. Stipendiatin Myroslava schildert ihre Eindrücke so: „Wir erfuhren zuerst viel Wissenswertes über die Produktion und Eigenschaften der Geräte. Danach ging's um Ausbildung. W+H bietet so viele Möglichkeiten. Egal, ob mit Hauptschulabschluss, Lehre (mit Matura) oder Studium, für jeden ist etwas dabei. Interesse an Technik und Physik sollte aber auf jeden fall vorhanden sein!“ Bei der anschließenden Führung durch die Produktionsstätten war es möglich die MitarbeiterInnen live bei ihren Tätigkeiten zu beobachten. Danach konnten die StipendiatInnen in drei Workshops selbst Hand anlegen. Zahnstein entfernen, einen Zahnarztbohrer zusammensetzen und Lärmpegelmessungen gehörten zum Programm.



„Wir durften echte Zahnarztbohrer ausprobieren und damit Löcher in Zahnvorlage bohren. Diese Aufgaben meisterten wir mit Bravour und hatten obendrein auch viel Spaß. Bei der dritten und letzten Station durften wir mit Hilfe einer Anleitung einen Bohrerkopf in seine Einzelteile zerlegen und wieder zusammensetzen. Das ist fast wie beim LEGO bauen, nur viel interessanter und komplexer. Mir war gar nicht klar, dass man für technische Berufe soviel Fingerspitzengefühl braucht!“, schildert Stipendiatin Myroslava das Workshopprogramm.

Herzlichen Dank der Salzburger Industriellenvereinigung und dem W+H Dentalwerk für diesen spannenden Nachmittag!

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund



START Salzburg erforscht das Gehirn



Wie nimmt unser Gehirn das Gesehene wahr? Was sind Nervenzellen und wie kommunizieren sie? Sind Frauen besser im Multitasking als Männer? Das und vieles mehr konnten die Salzburger START-StipendiatInnen am 16. März 2012 im Haus der Natur im Rahmen der Internationalen Woche der Gehirnforschung anhand spannender Experimente selbst erfahren. Bereits zum 2. Mal findet die Brain Awareness Week gemeinsam mit der Universität Salzburg und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität im Haus der Natur statt. Die Brain



Awareness Week ist eine globale Kampagne, um die Fortschritte der Gehirnforschung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Naturwissenschaft auf der Spur waren auch die Salzburger START StipendiatInnen. In drei spannenden Workshops verschafften sie sich gemeinsam mit Professoren beider Universitäten einen Einblick in die Welt der Gehirnforschung.

Neue Projektunterstützung für START-Salzburg

Marina Razumovskaja ist seit Jänner 2012 Projektassistentin im Rahmen des START Salzburg Stipendienprogramms. Mit START verbindet Sie eine lange Geschichte, denn sie selbst war drei Jahre lang START – Stipendiatin in Nordrhein Westfalen.

Gerne erinnert sie sich an diese Zeit und an die vielen schönen Momente als START-Stipendiatin.

Ihre Leidenschaft gehört der Musik und dem Tanz. Um diese Leidenschaft zum Beruf zu machen, studiert sie bereits im achten Semester Musik mit Schwerpunkt Klavier und Tanzpädagogik am Mozarteum in Salzburg. Schon bei START konnte sie ihre musikalischen Fähigkeiten zeigen, indem sie bei Bildungsseminaren, Jahrestreffen und vielen anderen Gelegenheiten vor Publikum vorspielte. Derzeit gibt sie überall in Deutschland und Österreich Konzerte mit ihrer selbstkomponierten Musik.



10 Jahre START in Deutschland

Eine große Feier fand am 26. April in Frankfurt anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von START in Deutschland statt - auch wir feierten mit!

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund



Rund 900 Gäste, die von StipendiatInnen, Alumni, dem BetreuerInnenteam bis hin zu PatInnen und WegbegleiterInnen reichten, feierten bei dieser besonderen Feier das zehnjährige Bestehen vom START in Deutschland. Auch das START Österreich-Team und die StipendiatInnensprecherInnen aus den Bundesländern waren mit dabei! Neben vielen musikalischen und künstlerischen

Überraschungen von StipendiatInnen und Alumni, freuten sich die Gäste über den Besuch des deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck, der auch die Festrede hielt.

Ausschreibung START-Stipendium 2012

Du bist SchülerIn mit Migrationshintergrund in Wien, Vorarlberg oder Salzburg und strebst die Matura an? Du engagierst Dich über den Schulunterricht hinaus und willst auf Deinem Bildungsweg finanziell und ideell unterstützt werden? Du willst ein buntes Netzwerk interessanter Menschen kennen zu lernen? Du hast alle Fragen mit ‚ja‘ beantwortet? Dann hast du schon nahezu das perfekte Profil eines/r START-Stipendiaten/in! Bewirb dich für das START-Stipendium, das dir finanzielle Unterstützungen (monatliches Bildungsgeld, Fördermittel für Schulfahrten uvm.) und ein breites Bildungsprogramm (Seminare, Workshops, individuelle Beratung,...) bietet!

Friedenscup – unterwegs für einen guten Zweck

Der Friedenscup ist ein Benefiz-Fußballturnier, welches jährlich in Wedel (Schleswig-Holstein) stattfindet. Es nehmen bundesweit und aus Österreich Jugendliche an diesem Projekt teil.

Das finanzielle ist nur ein Teil der Friedensarbeit beim Friedenscup. Das politische Dasein der hauptsächlich Jugendlichen und ihr Zeichen FÜR den Frieden beginnt mit einer Schweigeminute, um allen Opfern jeglicher Kriege zu gedenken. Der wichtigste Pokal beim Friedenscup ist das Fairste Team Pokal und das zeigt den Geist vom Friedenscup.



Der sportliche Ehrgeiz fehlt natürlich nicht, aber dieser ist nicht primär. In der zweiten Schweigeminute haben die SpielerInnen ein Peace-Zeichen statt einem Kreis gebildet. Linor Mehana: "Eine Schweigeminute um allen Kriegsoptionen der Welt zu gedenken! Frieden erzwingt man nicht mit Hass und Waffen, sondern vielmehr Hand in Hand mit Liebe!" Das österreichische Team setzt sich zusammen aus 8 Jungs und 2 Mädchen. Ein **Salzburger** und 9 WienerInnen. Seit Mitte Jänner arbeiten Wiener- und Slazburger- StipendiatInnen an der Organisation. Die Mannschaft hat den 11. Platz von insgesamt 16 Teams erreicht, aber einen „Fairste Spielerin-Pokal“ bekommen. Die Atmosphäre war einfach unbeschreiblich und die Fairness einzelner Personen setzte ein gutes Zeichen für den Frieden.

Seminarreihe "Politische Bildung" in Berlin

29 StipendiatInnen (**davon 6 Salzburger Stipis**) verbrachten ihre Pfingstferien mit einer mehrtägigen START-Bildungsreise in Berlin- Themenschwerpunkt: Politische Bildung. Teil des Bildungsprogramms bei START-Österreich ist ein Seminar zum Thema „Politische Bildung“, bei dem die StipendiatInnen, die ein Jahr vor ihrer Matura stehen, die Gelegenheit haben, politische und zivilgesellschaftliche Institutionen, Gedenkstätten und Bildungseinrichtungen im Ausland kennenzulernen. In den Pfingstferien 2012 führte dieses Seminar 29 StipendiatInnen aus Salzburg, Vorarlberg und Wien für fünf Tage nach Berlin, wo wir uns mit Opposition und Widerstand im 3. Reich, „Mauerdurchbrüchen“ und der aktuellen politischen Situation in Deutschland, insbesondere mit dem Thema Migration und Integration auseinandersetzt haben.

Auf unserem Programm standen u.a. das jüdische Museum, die Berliner Unterwelten mit einer Besichtigung alter Fluchttunnel und die Gedenkstätte der Berliner Mauer, die Gedenkstätte des deutschen Widerstands, der Besuch des Deutschen Doms mit einem Workshop zum Thema „Grund- und Freiheitsrechte im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts“, das DDR-Museum und vieles mehr. Neben interessanten Seminareinheiten und Vorträgen kam aber auch der kulturelle Part nicht zu kurz: Das Stück "Warten auf Adam Spielmann" im Ballhaus Naunynstraße, dem ersten postmigratnischen Theater Deutschlands, beeindruckte viele unter uns und regte zur Diskussion an, und auch der große Karneval der Kulturen und das Berlin-Istanbul Festival waren Teile des Abendprogramms.



Das 1.START-Österreich Jahrestreffen:

95 StipendiatInnen, 10 Alumae und Alumni und das ganze START-Österreich Team machten sich am Freitag, den 22. Juni auf den Weg in die Tiroler Wildschönau zum ersten START-Österreich Jahrestreffen. Hubert vom Jugendhotel Naschberger hieß uns herzlich willkommen und nachdem sich alle in den Zimmer einquartiert und die Umgebung erkundet hatten ging es mit einem bunten open mic im Festzelt los: Alumni moderierten und mit musikalischen, tänzerischen uvm. Aufführungen wurde das Wochenende mit viel Spaß und Kreativität eröffnet.



Ebenfalls von den StipendiatInnen für die StipendiatInnen organisiert war der Samstag: Bereits im Vorfeld des Wochenendes hatten sich zahlreiche Stipis Workshopangebote überlegt und so konnten Salzburger, Vorarlberg und WienerInnen in so verschiedene Themen wie „HTML und CSS-Programmierung“, Balkan Dance, HipHop-Dance, Kalligrafie und Henna Tattoos, Improvisationstheater, Fotografie uvm. Einblick gewinnen. Auch der Sport kam nicht zu kurz und so wurden den ganzen Tag Fußball- und Volleyballmatches ausgetragen. Einen großen Dank an alle, die das mit so viel Elan und Begeisterung organisiert haben! Was alles in so kurzer Zeit entstehen kann, wenn eine Gruppe mit Spaß und Neugier bei der Sache ist, davon konnten sich dann am Abend auch die VertreterInnen der Stiftungen überzeugen: Bill und Maude Dearstyne aus Vorarlberg, Aslak Petersen von der Crespo Foundation in Frankfurt sowie Robert Hasse, Geschäftsführer der START-Stiftung, waren uns zu Ehren extra angereist und zeigten sich von den Tanzeinlagen am Samstag Abend ebenso beeindruckt wie von den Zukunftsplänen unserer MaturantInnen. Diese wurden unter großem Applaus feierlich verabschiedet und werden uns hoffentlich auch in ihrer Studienzeit und danach als Alumni/Alumnae treu bleiben. Wir wünschen euch an dieser Stelle noch alles alles Gute! Mit „Werwolf“-Spielen am Lagerfeuer, multilingualem Singstar, Billardspielen und Disko sowie vielen Gesprächen klang der Abend aus.

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund



Der Sonntag Vormittag stand dann nochmal ganz im Zeichen von „Wir sind START-Österreich“: In einem großen World-Café setzten wir uns alle zusammen mit den Fragen auseinander „Was bedeutet START-Österreich für mich?“, „Was soll es konkreter im nächsten Schuljahr für mich sein?“ und – noch einmal konkretisiert – welche vier Erwartungen an das Programm und an uns selbst wollen wir uns stellen? Die Vielfalt der Beiträge und das Engagement, mit der die StipendiatInnen an ihrer und unserer Zukunftsvorstellung von START-Österreich gearbeitet haben war fantastisch! Einige Einblicke geben Ihnen bereits die Fotos – und wir werden in den kommenden Monaten gemeinsam daran weiterarbeiten, dass Stück für Stück aus dieser Vision auch Wirklichkeit werden kann.

"Schön war's auf der Alm!"

Bericht von der START-Ferienwoche in Salzburg

Von 8. bis 15. Juli veranstaltete START-Österreich gemeinsam mit START-Nordrheinwestfalen eine gemeinsame Ferienwoche in St. Martin im Tennengebirge. Insgesamt 34 Jugendliche aus NRW, Wien, Salzburg und Vorarlberg nahmen teil. Das Wetter hat mitgespielt und so konnten wir trotz schlechten Wetterprognosen einige Programmpunkte in der Sonne bzw. zumindest ohne Regen absolvieren. Die 7-stündige Wanderung fiel aufgrund von Regen aus, und so besichtigten wir stattdessen das Salzbergwerk und das Keltenmuseum in Hallein. Sportliche Aktivitäten standen aber im Vordergrund der Almwoche, zum Leidwesen der StipendiatInnen die zusätzlich zum fordernden Programm noch täglich am Abend den anstrengenden Aufstieg vom Ort zur Jugendherberge zu absolvieren :-)



START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Hier der Kurzbericht von Fasi: " Wir waren in St. Martin am Tennen Gebirge im JUFA. Wir hatten eine tolle Aussicht auf die Berge. Wir waren wandern, im Salzkammergut, im Klettergarten, in Bad Ischl und wieder wandern. Das war meine sportlichste Woche seit eh und je. Und das gute an der Woche war, dass auch die deutschen Stipendiaten auch mitdurften. Wir lernten sehr viele Stipendiaten aus NRW kennen und die sind alle sehr lieb."



START-ALUMNI VEREIN

2.02.2012



START-Alumni zu Gast bei StS Sebastian Kurz

Integrationsstaatssekretär diskutiert über neue Ideen und Projekte



Gründliche Vorbereitungen und das lange Warten hat ein Ende. Am 2. Februar trafen zu Mittag unsere Spitzenfunktionäre Ara und Luna im Büro des Staatssekretärs für Integration ein. Es wurden nicht nur aktuelle Tagesthemen im Bereich der Integration besprochen und vergangene Projekte unseres Vereins präsentiert, sondern auch ausführlich über neue Projekte und Veranstaltungen gebrainstormt, die beide Seiten im Laufe der kommenden Zeit auf die Beine stellen werden. Wir sind uns auf jeden Fall einig, dass es in diesem Bereich nicht nur sehr viel möglich ist, sondern auch sehr viel getan werden muss. Wir, START-Alumni, freuen uns sehr über ein positives Feedback vom Herrn Staatssekretär Kurz und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und Errungenschaften auf der Baustelle "Integration und Bildung".

9.02.2012

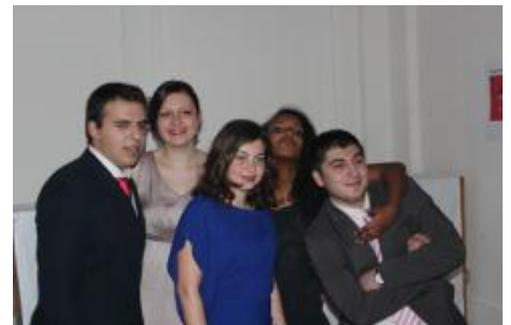
„Alles Walzer“

Erster START-Wien Ball gemeinsam mit START-Alumni

Am 10. Dezember 2011 fand die mittlerweile traditionelle Studienberatung für die START-MaturantInnen statt.

Viele der START-MaturantInnen nutzten diese Möglichkeit um ihre Fragen zu stellen und durch diese Beratung Informationen über ihr zukünftiges Studium einzuholen.

Wie auch schon im letzten Jahr organisierten wir diese Veranstaltung gemeinsam mit der Österreichischen HochschülerInnenschaft, die unter anderem das Anmeldeverfahren der Universitäten, den Unterschied zwischen Universität und Fachhochschulen und weitere wichtige Punkte bzgl. den Formalitäten schilderten. Ein Schwerpunkt wurde heuer auf das Thema Finanzierung und Auslandsstudium gelegt.



Anschließend erzählten die Alumni über ihre persönlichen Erfahrungen und Schwierigkeiten, auf die sie in ihrem Studiengang (JUS, Medizin, Internationale Entwicklung, Grafik und Design etc.) gestoßen sind.

Zusätzlich gab es von uns bereit gestelltes Informationsmaterial und den aktuellen Studienführer zum mitnehmen um selber in aller Ruhe alles nochmals durchzugehen und um eine endgültige Studienwahl möglichst bald zu treffen.

Wir bleiben natürlich im Kontakt mit den START-MaturantInnen und werden sie auch später bei jeglichen Fragen zur Seite stehen um ihnen ihren Start ins Studentenleben zu vereinfachen.

10.02.2012

„Fundraising, Cooking, Organizing, Acting“

START-Alumni Vorstandsklausur

Ein aufregendes Wochenende haben nun die fünf Vorstandsmitglieder hinter sich, gut ausgerüstet mit einem Koffer voller neuer Projekte, Ideen und mehr Motivation. Die zweite Vorstandsklausur war eine Bereicherung in jeder Hinsicht. Alle START-Alumni Mitglieder können schon auf neue Projekte und Veranstaltungen, aber auch auf eine neue Dynamik gespannt sein!



17.02.2012

START-Alumni against all stereotypes

START-Alumni und LSV Wien organisieren das Projekt "Against all Stereotypes"

Die Landeschülervertretung Wien organisierte am 17. und 18. Februar zum zweiten Mal das Projekt Against all Stereotypes für SchülerInnen aus ganz Wien. START-Alumni, die letztes Jahr nur als Experten zur Gast waren, nahmen heuer an diesem Seminar als Hauptkooperationspartner teil.

In der Seminargruppe "Check (y)our Culture", welche von unseren Trainerinnen Aida und Bahar geleitet wurde, beschäftigten wir uns mit dem Thema wie kann jeder Einzelnen von uns die Vielfalt verstehen, sie wertschätzen und dadurch in späterer Folge Diskriminierung und Rassismus mit Zivilcourage bekämpfen. Das war auch das Hauptziel des ausgezeichneten Projekts, für welchen wir ein riesen Lob und Dank an die Landeschülervertretung Wien aussprechen wollen, weil wo wenn nicht im Klassenzimmer sollte ein STARTschuss against all stereotypes gesetzt werden.

„Die Zusammenarbeit mit dem START-Alumni Verein war sehr produktiv und erfolgreich. Vor allem möchten wir uns als LSV Wien bei Ara, Aida und Bahar bedanken, die uns nicht nur inhaltlich sehr unterstützt haben, sondern auch organisatorisch sehr viel zu einem gelungenen Projekt beigetragen haben.“ (Shirin Gazanfari, Hauptorganisatorin LSV-Wien)



11.05.2012

"Meine Zukunft, das bin ich!" - Entdecken der Berufswelt

Ein Workshop-Vormittag mit den VolksschülerInnen der Grillparzer Volksschule in St. Pölten

Mit acht engagierten Alumni und Alumnae setzten wir Teil II unseres Projektes „Meine Zukunft: Das bin ich!“ um. „Motivieren durch informieren“ lautet unser Motto! Zwei dritte Klassen, 36 SchülerInnen, 8 Alumni und Alumnae, 2 interkulturelle Pädagoginnen, 2 Klassenlehrerinnen und der Frau Direktorin, eine Begrüßung auf über neun unterschiedlichen Sprachen und über 60 neu kennengelernte Berufe- so viel vorab zur Vielfalt unseres Vormittags.

Bevor für die 3a und 3b-Klasse der Grillparzer Volksschule in St. Pölten das Wochenende startete, stand Teil II des Projektes „Meine Zukunft: Das bin ich!“ auf dem Programm. Vor einigen Wochen gab es bereits ein buntes Kennenlernen beim I. Teil, dem „interkulturellen Frühstück“ mit spannenden Gesprächen über mit den SchülerInnen, bei dem wir über die einzelnen Talente und Fähigkeiten, die jede/r Schüler/in mitbringt, sprachen. Und nun sprachen wir über die Vielfalt der Berufe, denn wer kennt es nicht: Wird man nach dem Traumberuf gefragt, hat fast jede/r schon einmal im klassischen Format geantwortet: Arzt/Ärztin, Anwalt/Anwältin, und wenn man eine lernfreudige Person ist, vielleicht noch Lehrer bzw. Lehrerin...

Doch was ist mit den restlichen Berufen, die man ausüben kann, die uns im Alltag begegnen, die wir nur nicht bewusst wahrnehmen oder noch nicht kennen? ApothekerInnen, dem PolizistInnen, ArchitektInnen, TischlerInnen, Angestellte, SanitäterInnen, JournalistInnen, ElektrikerInnen, KrankenpflegerInnen, KindergärtnerInnen, FotografInnen und viele viele mehr....



An diesem Vormittag haben wir versucht, den SchülerInnen bewusst zu machen, dass es weit mehr Berufe als Ärzte oder Anwälte gibt, die man ausüben kann! Mit neun Jahren wird man sich vielleicht nicht unbedingt schon genaue Gedanken über die Berufswahl, die erst in zehn oder 15 Jahren ansteht, gemacht haben, oder den perfekten Wunschberuf schon gefunden haben. Aber mit dem Informieren kann man bekanntlich nie früh genug anfangen, und das war unser Ziel. Merken wird man sich nicht alle Berufe, die Tätigkeiten eines jeden Berufs wird nicht sehr klar sein, aber die Vielfalt soll erkannt werden, spielerisch und einfach. Bei einem bunten Workshop in vielen Kleingruppen versuchten wir also den 9-jährigen Schülern und Schülerinnen zahlreiche Berufe näherzubringen: Fünf verschiedene Berufswelten die unter den Titeln „Meine Gesundheit“, „Mein Haus“, „Mein Wissen“, „Meine Stadt“ und „Meine Kreativität“ von uns Alumni und Alumnae- alle StudentInnen verschiedener Studiengänge, die von Pharmazie, Wirtschaftswissenschaften, Grafikdesign, bis hin zu Jus und Internationale Entwicklung reichen- geleitet.

Mit lustigen gruppenspielerischen Spielen beendeten wir das Programm und freuen uns auf das Wiedersehen im Herbst, wenn die DrittklässlerInnen nun die letzte Volksschulstufe erreicht haben und wir ihnen die Vielfalt der Bildungswege näher bringen können. Fragen, denen wir uns widmen werden, sind u.a., welche Schulformen nach der Volksschule in Frage kommen, welche Faktoren bei der Wahl der weiterführenden Schule eine Rolle spielen und welche Rolle Schulleistungen dabei haben. Der Ablauf soll spielerisch, einfach und motivierend sein. Wir freuen uns schon! Und im November wird nun der letzte, Teil IV unseres Projektes folgen: Im Rahmen des klassischen Elternsprechtags werden wir Alumni und Alumnae auch Vorort sein und auch die Eltern der SchülerInnen über verschiedene Bildungswege informieren. Für alle Fragen werden wir auch auf den jeweiligen Muttersprachen zur Verfügung stehen!"

Statements der StipendiatInnen zum Programm

Agnes:

Mein Leben als Stipendiatin brachte mir zahlreiche Begegnungen und Erfahrungen, deren Erinnerungen mir unvorstellbar wichtig geworden sind. Wie schon im letzten Jahr erwähnt, ist es unbeschreiblich schwer das START- Lebensgefühl in Worte zu fassen und dennoch versuche ich es jedes Jahr erneut. Wir hatten viele tolle Workshops, wie zum Beispiel der „Krav Maga“- Selbstverteidigungskursus oder der Kinobesuch von dem einige von uns, aufgrund des traurigen Themas des Filmes, mit tränenden Augen den Saal verließen. Sehr gerne denke ich an kleine Ereignisse zurück, wie dem, in dem ich mit einer Stipendiatin durch die Stadt schlenderte und sie gegen eine Glasscheibe lief. Kurz darauf an derselben Stelle geschah mir dies ebenfalls, was uns vor allem wegen der Ironie in großes Gelächter ausbrechen ließ. Es sind viele kleine Momente wie diese, die unsere Zeit als Stipendiaten prägen und besonders machen. Es sind die positiven Gefühle, die wir alle miteinander erleben, die uns den stressigen Alltag vergessen lassen und das Vertrauen in unserer Gemeinschaft stärken- eben dieses „START Feeling“ ausmachen.

Anna:

Ich bin sehr froh dieses Stipendium weiterhin zu erhalten da es nicht nur eine finanzielle Unterstützung für mich ist. Wenn es mal etwas schwerer läuft dann ist Elisabeth Ramp immer für uns da und hilft uns. Aber nicht nur sie sondern die ganze Gruppe ist eine tolle Unterstützung für mich. Immer wenn ich die Stipendiaten sehe fühle ich mich sehr wohl, weil man in dieser Gruppe einfach man selbst sein kann. Da wir dieses Jahr 8 neue tolle Stipendiaten und Stipendiatinnen dazubekommen haben, haben Emil und ich die Rolle als Stipendiatensprecher weitergeführt, damit die neuen Stipis uns besser kennenlernen. Beim nächsten Bildungsseminar ist es soweit, die neuen Sprecher werden gewählt. Ich freue mich auf die zukünftige Zeit mit den anderen Stipendiaten.

Betül:

Als ich mich für das Stipendium beworben hatte, wusste ich gar nicht was auf mich zukommen würde. Mir war nicht bewusst, dass wir (also alle Stipis) uns so gut verstehen würden. Allein die Motivation die wir untereinander besitzen, treibt mich voran und zeigt mir, dass ich besser sein kann als ich es bin und dass in mir weit mehr steckt als DAS was die Meisten sehen. Ich will beweisen, dass Menschen die sich beispielsweise ihrer Religion widmen und zum Beispiel ein Kopftuch tragen wie ich, nicht gleich ungebildet oder dumm sind. Denn ich habe auch einige Ereignisse erlebt, wo Menschen mit mir in der Idiotensprache (z.B. ich gehen weg und du bleibst hier oder so) geredet haben obwohl ich sie darauf hingewiesen hatte, dass ich sehr gut verstehe was die Person mir sagen will. Schließlich bin ich in Österreich geboren und mal ehrlich keiner will für dumm verkauft werden.

Endrit:

Ich habe meinem Klassenvorstand von START erzählt , wie viele Möglichkeiten und Chancen man mit START im Bildungsweg haben kann . Er war so sehr davon begeistert , dass er mehr darüber wissen wollte . Plötzlich hatte ich die Idee , START-Flyer in der HTL aus zu hängen , da es sicher Schüler gibt , die sowas wie START brauchen könnten . Ich werde versuchen da etwas zu machen . Ich hoffe , dass das nächste Semester auch Sehr gut läuft .

Esra:

Die Aufnahmezeremonie war wieder ein Erfolg! Unsere neuen StipendiatInnen sind nun endlich offiziell in unserer START-Familie. Es war schön, wieder unsere Paten und Patinnen sehen zu können, wobei ich es sehr schade finde, dass wir nur einmal im Jahr diese Gelegenheit haben.

Nun zu meinen schulischen und persönlichen Aktivitäten. In diesem Jahr gilt es wieder viele Herausforderungen zu überwinden und das meiste hab ich ja schon hinter mir. Ohne eine gewisse Herausforderung wäre ich vielleicht nicht so ehrgeizig. Also sehe ich sie als eine positive Anregung.

Harun:

In Verbindung mit START gab es noch einen Theaterworkshop welcher uns zeitgleich auf die Aufnahmezeremonie vorbereitete. Bei diesem Workshop wurde ich sicherer bei der Präsentation oder beim Schauspiel vor einer Gruppe. Anfangs war ich sehr nervös und ich zitterte sogar. Doch mit den Übungen welche Gabriele mit uns machte wurde ich sehr sicherer und ich hatte keine Angst mehr vor mehreren Menschen etwas zu präsentieren oder zu Schauspielern. Diese erworbene Kenntnis merkte ich letzte Woche bei einem Referat in der Schule. Mir viel es nicht schwer vor meine Klasse zu referieren und ich war nicht nervös. Nach dem Referat gab es sehr gute Feedbacks. Ich möchte Gabriele für dieses danken

Kamila:

Ich absolvierte im Sommer 2011 ein Praktikum bei der Salzburg AG. Es war eine sehr spannende und interessante Zeit für mich. Durch das Praktikum habe ich sehr viele nette und interessante Menschen kennengelernt. Ich durfte selbständig arbeiten und habe daher sehr viele Arbeitserfahrungen gesammelt. Das Highlight meines Praktikums waren die Vielfaltinterviews. Bei diesen Interviews ging es darum, dass ich zusammen mit einer Unternehmensberaterin die Manager von der Salzburg AG interviewt haben. Es ging um Vielfaltsmanagement, das Ziel war rauszufinden, was die Manager von Vielfalt im Unternehmen halte. Es war sehr spannend die verschiedenen Meinungen der Manager über Frauen mit Kopftuch zu hören bzw. über Menschen mit Migrationshintergrund. Bei diesen Interviews habe ich verstanden wie wichtig Kommunikation ist. Kommunikation und Bereitschaft zum Zuhören sind wichtig um Missverständnisse und Vorurteile in der Gesellschaft zu vermeiden. Ich könnte jetzt paar Seiten lang darüber schreiben, was ich an diesen Interviews am spannendsten fand usw., aber ich glaube ich würde dann heute gar nicht fertig werden.

Leonita:

Ich nahm in diesem Semester an "Saver Internet Workshop" teil. Der Workshop hat mir gut gefallen und es hat mich sehr interessiert, denn ich habe vieles dazugelernt. Ein Beispiel wäre, wie man sich im Netz präsentieren kann, ohne in Fallen zu tappen oder auch wie ich meine persönlichen Daten schützen kann. Es haben auch viele neue StipendiatINNEN bei diesem Workshop mitgemacht, denn so haben wir die Chance gehabt uns kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen.

Mustafa:

Ich habe durch das Zusammensein mit den anderen Stipis gelernt, wie man etwas teilt und habe jetzt mehr Verständnis für andere Schicksale. Besonders aufregend war für mich das Aufnahmezeremonie, es hat mich gefreut, dass ich von meinem Paten eine Praktikumsstelle bekommen habe. START hat mir viel Gutes gebracht, die PC-Ausstattung hat mir am meisten geholfen, da ich sie ab Anfang der zweiten Klasse gebraucht habe, auch die 100€ haben mich weiter gebracht. Ich kann mir ohne lange zu überlegen neue Sachen für die Schule kaufen.

Myroslava:

In meiner Freizeit habe ich mich mit Freunden getroffen, die START-Workshops besucht, habe ein wenig geschrieben und gezeichnet. Ich habe meiner Mutter geholfen. An den Samstagen besuche ich die Pfadfinderheimstunde. Meine Pfadfindergruppe bedeutet mir wirklich sehr viel. Ich bin nun

schon seit sieben Jahren dabei und an meiner Begeisterung hat sich nichts geändert. Ich habe heuer auch an einem Literaturwettbewerb der Jugend-Literaturwerkstatt Graz teilgenommen. Leider habe ich es nicht unter die Finalisten geschafft. Aber ich mache ja weiter. Eine ganz besondere Lehrerin für mich, meine ehemalige Deutschlehrerin, hat mir einmal geschrieben Träume und Pläne seien etwas Wunderbares und Wertvolles in unserem Leben. In diesem Sinne möchte ich stets an meinen Träumen festhalten und weitermachen. Für das vor mir liegende neue Semester nehme ich mir vor, mir die Zeit besser einzuteilen und sie mehr dem Schreiben zu widmen.

Nghia:

Die Berufsschule ist aus ich kann mich also voll und ganz der Aufnahmezeremonie widmen. Wir haben gemeinsam mit der Gabriele Weinberger eine kleine Theaterszene vorbereitet die wir gemeinsam aus unseren Ideen erarbeitet haben. Für die Moderation haben ich und die Anna und gemeldet. Mustafa, Betül, Tanja haben eine Rede vorbereitet. Und für das Kreative sprich Musik, Tanzperformance waren Tanja, Tomi, Nena und Zara zuständig. Der Abend war für mich was ganz besonderes, endlich bin ich ganz offiziell ein Start-Stipendiat endlich lern ich mein Parten kennen. Am Anfang der Moderation war ich sehr nervös doch ich wurde immer sicherer und als die ganzen Paten ihr Rede gehalten haben war die Nervosität weg, besonders die Rede von frau Dr. Tina Widmann hat mir sehr gut gefallen.

Rachana:

Erst mal möchte ich mich bei meinen Paten bedanken dass Sie mich bei START aufgenommen haben. Als meine Lehrerin es mir mitgeteilt hat dass es Start gibt habe ich nicht gedacht, dass ich aufgenommen werde. Ich habe es meine Mutter erzählt und sie hat mir gesagt, dass ich es wenigstens versuchen sollte und wenn ich nicht aufgenommen werde, könnte ich sagen ich habe es versucht. Das war was mich dazu bewegt hat mich für Start zu bewerben und ich wurde auch aufgenommen (Gott sei Dank). Am Anfang habe ich gedacht dass Start uns nur finanziell unterstützt doch ich habe sehr schnell gemerkt das Start uns nicht nur finanziell sondern auch in vielen anderen Dingen unterstützt. Ich bin so froh dass meine Mutter mir Mut gemacht hat und ich den Schritt gewagt habe denn dadurch habe ich praktisch eine neue Familie bekommen. Denn in Start habe ich Menschen von verschiedenen Kulturen und Glauben kennengelernt die eigentlich ganz genau so sind wie ich jedoch irgendwie auch ganz anders

Snezana:

Dank START konnte ich an all diesen Ereignissen teilnehmen und somit viele tolle Erfahrungen sammeln. Die finanzielle Unterstützung dieser Organisation hat mir sehr geholfen, da meine Mutter alleinerziehend ist und ich noch eine jüngere Schwester habe, die auch immer mehr Dinge für die Schule braucht, wie ich. START ist zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden, da ich viele tolle Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Kulturen und Migrationshintergründen kennengelernt habe und auch viele Freunde gefunden habe. Bei START gibt es keine Ausgrenzung, es herrscht Gleichheit egal welche Religion, Sprache, Aussehen,... das finde ich sehr wichtig.

Stefan:

Nächste Woche geht es mit dem Behindertentauchen endlich los! Wir bieten behinderten Menschen eine Psychotherapie unter Wasser an. Mit dabei ist eine Psychologin, mindestens 1 Tauchlehrer und ich als Tauchassistent. Meine Aufgabe ist es den nächsten Behinderten solange unter Wasser zu animieren und unterhalten bis er an der Reihe ist. All dies findet jeden Donnerstag von 18.00 bis 21.00 Uhr im Landessportzentrum Rif. Leider hab ich am Donnerstag bis 17.00 Schule und müsste sofort danach weiter zum LSZ, was logistisch gesehen derzeit nicht geht.

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Nichtsdestotrotz kann ich halt mit etwas Verspätung mit anpacken und Spaß mit diesen Menschen dort haben.

Tanja:

Für das nächste Semester hab ich mir einige Dinge vorgenommen, und zwar möchte ich weniger krank sein, so fern ich das beeinflussen kann, meine Noten verbessern vor allem Mathematik und auch regelmäßig ins Training gehen. Ich werde im 2ten Semester erheblich strenger und konsequenter mit mir selber sein, da ich zugeben muss dass ich heuer ein wenig faul war und sehr viel geschlafen habe. Ich hoffe dass ich meine Ziele die ich mir gesetzt habe erreichen kann und die Schule somit gut abschließen werde.

An dieser Stelle möchte ich mich dafür bedanken eine START – Stipendiatin zu sein und erwähnen wie stolz ich darauf bin Teil einer so großen, vielfältigen, multikulturellen und starken Familie zu sein. START hat mich in vielen Gebieten sehr bereichert, von den Bildungsseminaren bis hin zu den Workshops und nicht zu vergessen jede einzelne Persönlichkeit, jede und jeder einzelne Stipendiat hat mir auf seine eigene und individuelle Art und Weise weitergeholfen und bereichert. Vielen Dank auch an meinen Paten und an meine tolle Programmkoordinatorin

Zara:

Der Schulstart begann sehr positiv und zwar in Traunkirchen. Heuer hatten wir als Schwerpunkt im Seminar „Zeit/Selbstmanagement“. Meiner Meinung nach meisterte der Leiter des Seminars einer super Job, in dem er uns alles sehr deutlich erklärte und einen sehr interessanten, abwechslungsreichen Ablauf vorbereitete. Auf jeden Fall lernte ich eine Menge daraus und wendete sofort in mein Leben alle Tipps ein. Zum Beispiel zeichnete ich eine Monatstabelle, wo ich alle Aufgaben aufgeschrieben habe. Ich habe mich gezwungen, viel früher aufzustehen und habe bestimmte Lernzeiten eingefügt, damit ich nicht alles auf den letzten paar Tagen, wie es meistens ist, lassen kann. In Großem und Ganzem das Hotel war wunderschön und man konnte diese schöne warme Tage mit den Stipendiaten genießen. Auch nicht zu vergessen, sind wir zur unseren „Neulingen“ viel Nähe gekommen und haben viel Spaß miteinander gehabt.



START in den Medien

Durch eine engagierte Medienarbeit erreichen die Ziele & Ideen des START-Programms über die direkte Förderung der Jugendlichen hinaus eine breite Öffentlichkeit. Die Medienarbeit ist integraler Bestandteil des Programms, da es bei START sehr stark um Vorbildwirkung und die Schaffung von role-models gelungener Integration geht. Es zeigt sich, dass das Interesse der Medien an den Jugendlichen und deren Lebensgeschichten sehr hoch ist. Neben zahlreichen Zeitungsartikeln und Radioberichten brachte der ORF im Rahmen von „Wien heute“ und „Heimat, fremde Heimat“ zwei Fernsehbeiträge über START. Das gesamte Medienecho wird auf der Internet-Seite www.start-stipendium.at dokumentiert.

Hier ein kurzer Auszug aus den Medienberichten des ersten Halbjahres:

4 Presseaussendungen zur Ausschreibung

http://www.start-stipendium.at/alt/index.php?option=com_content&view=article&id=19&Itemid=24

Presseberichte Salzburg:

Salzburger Nachrichten | 07.05.2011

"Die Mutter ist das Wichtigste im Leben" Muttertag. Eine junge Tschetschenin hat eine Rede über den Wert der Mütter geschrieben. Ihre eigene Mutter hat sie ...

[Download](#)

Rupertusblatt | 13.02.2011

"Lernt viel, es ist für eure Zukunft" Chance. "Kinder, die jetzt nicht lernen wollen, werden mit 20 oder 25 Jahren versrtehen, dass sie den falschen Weg gegangen sind", sagt Anna-Matea Akrap. ...

[Download](#)

Stadtnachrichten | 04.02.2011

"Echte Gnigler aus Uganda" Vorbilder. Schüler mit Migrationshintergrund erhalten ein neues Stipendium...

[Download](#)

salzburg.at | 02.02.2011

"Der Integration ein Gesicht geben" Zwölf junge Stipendiat/innen wurden gestern Dienstag, 1. Februar, Abend offiziell in das Stipendienprogramm START aufgenommen. ...

[Download](#)

Salzburger Nachrichten | 01.02.2011

"START in die Ausbildung" Das Projekt START, unterstützt vom Innenministerium, von der Turnauer-Privatstiftung, vom Land Salzburg ...

[Download](#)

ultimo | 04.01.2011

"START-the first generation" Wir präsentieren: die 12 frischgebackenen START-Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Salzburg! Keine leichte Aufgabe war es ...

[Download](#)

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

Onlinemedien

Start ist online unter www.start-stipendium.at erreichbar. Diese Webpage konnte im Vorjahr mit Mitteln des BM.I neu überarbeitet und aufgesetzt werden. Hier finden Partner, Paten und Interessierte alle Informationen über laufende Aktivitäten und das Programm.



Neu errichtet und programmiert wurde die Webpage der START-Alumni dank der Unterstützung des BM.I

www.start-alumni.at



START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

START ist auf Facebook aktiv – ebenso wie die START-Alumni

Diese Plattform dient vor allem der Ankündigung von Veranstaltungen und hat eine jüngere Zielgruppe als Fokus. Daher sind hier die Beiträge eher kurz und informell

IMPRESSUM/KONTAKT



Mag. Daniela Millinger

Projektkoordinatorin START-Salzburg
Festnetz: 0662 88662316 (Mi-Fr)
Mobil: +43 680 2228076 (Mo-Fr)
millinger@start-stipendium.at

Adresse:

START-Salzburg
c/o b.a.s.e. - Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung
Mirabellplatz 9/3
5020 Salzburg

www.start-stipendium.at